

Die spinnen, im Neuthal



Ringspinmaschine, erbaut in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts

Die Museums-Spinnerei Neuthal, Bäretswil – ein Zeitzeuge aus der Blütezeit der schweizerischen Textilindustrie

Das Industrie-Ensemble Neuthal bei Bäretswil mit der Museums-Spinnerei, am Industriehrfpfad Zürcher Oberland gelegen, vereint Industriekultur, Technikgeschichte und die Geschichte der Textilindustrie zu einem einmaligen Industriedenkmal. Europaweit gibt es nur vier Museums-Spinnereien. Diejenige im Neuthal ist die einzige in der Schweiz, die auch in Betrieb gesetzt werden kann.

Aufstieg und Fall einer Industrie

Die Ursprünge der schweizerischen Textilindustrie liegen 200 Jahre zurück. Damals siedelten sich im Zürcher Oberland zahlreiche Textilbetriebe an, die Baumwolle verarbeiteten, so die Spinnerei von Johann Rudolf Guyer im Neuthal, erbaut im Jahre 1826. Er richtete sich im Fabrikgebäude ein und liess 1834 daneben die Fabrikantenvilla bauen, wo 1839 sein Sohn Adolf, der nachmalige Eisenbahnpionier, zur Welt kam. Adolf Guyer-Zeller hat die Entwicklung des Spinnereibetriebes in Neuthal massgeblich mitgestaltet. Nach Studien- und Wanderjahren in verschiedenen Teilen der Welt – darunter England, Amerika und Ägypten – wurde er Partner seines Vaters und übernahm nach dessen Tod 1876 den Betrieb. 1899 starb Adolf Guyer-Zeller,

sein Sohn führte die Firma weiter. Elf Jahre später, nach dem Tod von Guyer-Zellers Frau Anna Wilhelmina, verkauften die Erben die Firma Guyer & Co. Mitte der 1930er-Jahre gab es eine grosse Krise, und 1945 kam schliesslich das Aus für die Fabrik. Die Maschinen wurden veräussert und stattdessen ein Websaal eingerichtet. 1964 stand auch dieser Betrieb still.

Erhaltung als Industriedenkmal

Nicht alle mochten den Tod des schönen Fabrikkomplexes hinnehmen. Engagierten sowie dem Kanton Zürich ist es zu verdanken, dass es heute die Museums-Spinnerei gibt, die von jährlich 3000 Interessierten besucht wird. Während eines Rundgangs durch die Museumsspinnerei tauchen die Besucher in ein Kapitel schweizerischer Industriegeschichte ein. Hier kann man an Originalmaschinen den Weg von der Baumwollfaser zum Endprodukt, dem Garn auf Spulen, mitverfolgen – und wahre Wunder der Technik bestaunen. Das Besondere in Neuthal ist, dass man sorgfältig restaurierte, funktionstüchtige Maschinen erleben kann. Die älteste ist über 150 Jahre alt. Wenn sie mit Getöse zu rattern beginnt, wird die Blütezeit der Textilindustrie lebendig.

Auch die Menschen sind präsent: In der Sonderausstellung «Fabriklerleben» geben Zeitzeugen Auskunft über ihre Arbeit, die zweifellos hart war.

Die Geschichte des Textilindustriellen und Eisenbahnpioniers Adolf Guyer-Zeller wurde zu seinem 100. Todestag im April 1999 zu einer umfassenden Ausstellung aufgearbeitet. In sechs Themenblöcken wird das facettenreiche Leben dieser starken Persönlichkeit aufgezeigt.

Auf der «Karde» wird ein Baumwollstrang gesponnen





Wagen-Spinnmaschine, auch Selfaktor genannt. Gebaut 1889 bei der Firma J. J. Rieter, Winterthur

Besichtigungszeiten

Jeweils am ersten und dritten Sonntag des Monats von Mai bis Oktober durchgehend von 10.00 – 16.30 Uhr sowie dem jeweils darauffolgenden Dienstag von 09.30 – 16.00 Uhr. Für Gruppen werden nach Vereinbarung täglich Führungen angeboten.

Telefon 052 386 31 03,
Internet www.museums-spinnerei.ch,
E-Mail msn@museums-spinnerei.ch.

In einem spannenden Paket für Gruppen, buchbar im Baukastensystem, in dem die einzelnen Attraktionen zusammen gestellt werden können, lässt sich die Heimat von Guyer-Zeller entdecken.

- Extrazug ab Hinwil bis nach Neuthal (Gemeinde Bäretswil)
- Begleitung durch Adolf Guyer-Zeller
- Apéro im Zug
- Besuch des Spinnereimuseums in Neuthal
- Workshop im und um das Areal Guyer-Zeller
- Bauernbuffet
- Bustransfer nach Hinwil

Reisedauer:

½ Tag, ganzjährlich, täglich

Pauschalpreis:

Ab 40 Personen CHF 275.– pro Person,
ab 60 Personen Fr. 260.– pro Person.
Railevent erstellt auf Anfrage gerne eine massgeschneiderte Offerte.

Dieses Gruppenerlebnis kann bei folgenden Firmen gebucht werden:

Erlebnis Schweiz, Telefon 0844 833 899,
Mail: info@erlebnis-schweiz.com

Rail Event AG, Telefon 052 214 33 60, info@railevent.ch

Weitere Angebote

Der Besuch in der Museums-Spinnerei in Neuthal kann mit weiteren Angeboten kombiniert werden:

- Im Industrieensemble Neuthal wird der Besucher in eine längst vergangene Zeit entführt und kann sich mit dem Thema der Industrialisierung im Zürcher Oberland auseinandersetzen. Der Schwerpunkt der Führung kann selber bestimmt werden (Wasserkraftanlagen, Fabrikantenwohnsitz, Weiher, Parkanlagen, Wasserhaushalt, Industriegebäude (mit Museums-Spinnerei), Werkstatt «Kapelle», Erläuterungen und Erklärungen zu speziellen Themen (Industrialisierung im Zürcher Oberland, Leben von Adolf Guyer-Zeller, Technik rund um die Wasserkraft, Eisenbahn erobert das Zürcher Oberland).
www.industrieensemble.ch

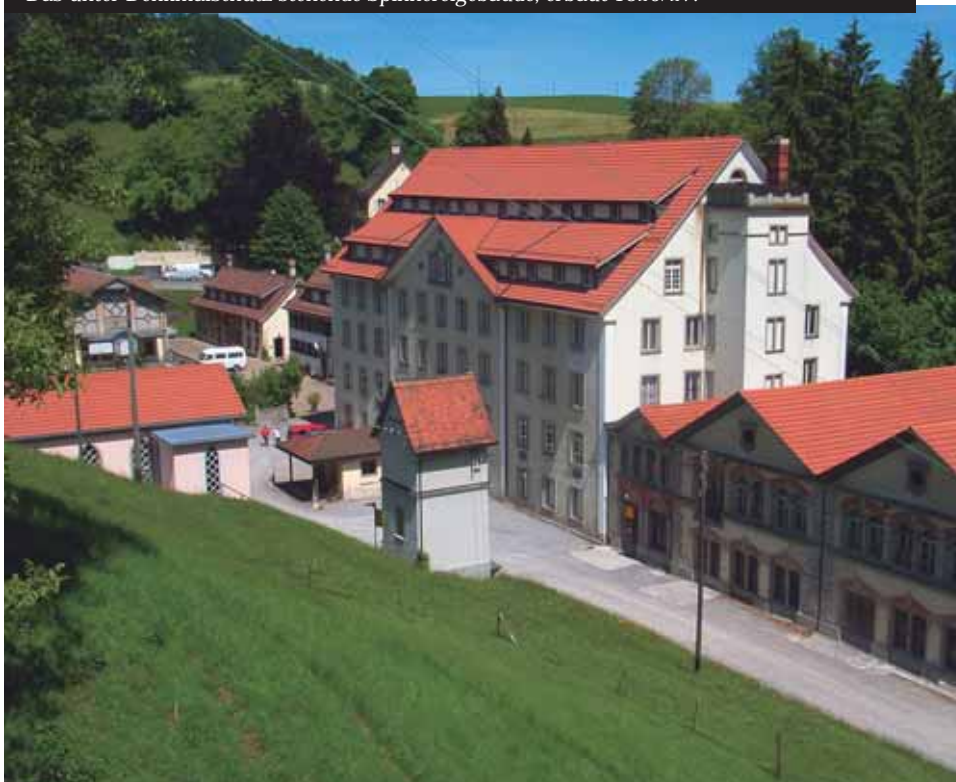
- Zwischen 1890 und 1900 liess Adolf Guyer-Zeller sieben Wanderwege anlegen, welche über Brücken und Treppen, durch tiefe Tobel und auf waldige Gipfel innerhalb der Gemeinden Bauma und Bäretswil führen. Die Begehung dieser Wanderwege ist auch heute noch ein unvergessliches Erlebnis.

- Als kulinarische Abrundung bieten sich folgende Möglichkeiten:

- Im romantischen «Bistro-Schuppe» des Bahnhofs Neuthal werden ideenreiche Apéros, verschiedene Grilladen, Selbstgebackenes und jeweils ein Tagesmenü serviert. Telefon 044 939 19 19, info@bistro-schuppe.ch, www.bistro-schuppe.ch
- Im Restaurant Freihof Hinterburg werden Gruppen, Gesellschaften und Vereine im umgebauten Stall nach währschafter Oberländer Art verwöhnt. Ruhetage Dienstag und Mittwoch. Telefon 044 939 11 82
- Am Adolf Guyer-Zeller Wanderweg in der Hohenegg liegt die Grill- und Picknickstelle «Fledermaus» samt Tischen, Bänken und Feuerstelle mit Grillrost. Ideal als Verpflegungsort für Familien, Schulklassen und Gruppen.

- Ein besonderes Highlight bietet der rund 30 km lange «Industrielehrpfad Zürcher Oberland», der 50 industriegeschichtliche Sehenswürdigkeiten zwischen Uster und Bauma verbindet. Die historische Industrielandschaft fasziniert mit den bis zu 200-jährigen Industriebetrieben, Fabrikweihern, Kanalanlagen, Fabrikantenvillen und Arbeiter-Wohnhäusern. Der Industrielehrpfad kann individuell besucht werden. An den einzelnen Objekten weisen Schautafeln auf die wichtigsten Daten hin. Führungen sind auf einzelnen Abschnitten und Objekten möglich.
www.industrielehrpfad-zo.ch

Das unter Denkmalschutz stehende Spinnereigebäude, erbaut 1826/27.



Weitere Informationen zur Region Zürcher Oberland sowie den informativen und attraktiven Freizeitführer erhalten Sie unter folgender Adresse:
Tourismus Region Zürcher Oberland
c/o Schifffahrts-Genossenschaft
Greifensee, Postfach 17, Seestrasse,
8124 Maur
Telefon 044 980 02 16,
Fax 044 980 05 66
www.trzo.ch

